Ortsverband Zeitlarn

82. Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 13.09.2007 im Pfarrheim Zeitlarn

Beginn: 20.00Uhr
Anwesend: 28 Mitglieder sowie Präses Pfarrer Dirscherl

Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Anwesenden durch Reinhold Gebhard.

Verlesen der Niederschrift über die letzte Versammlung vom 11.01.2007; sie wird ohne Einwände angenommen.

Tagesordnung

1. Bericht des Vorsitzenden

- Die Fragebogenaktion „Wie wünsche ich mir die zukünftige KAB Zeitlarn?“ brachte keine nennenswerten Ergebnisse.
- Mitgliederentwicklung: Eintritt von Erna Glück, Austritt von Familie Knigge und Jutta Brandt.
- Das Weißbuch der EBCA (Entwicklungen der KAB aus 19 Ländern) wurde am 13.07.07 an Herrn Seehofer überreicht. Genaueres dazu eventuell als eigenes Thema bei der nächsten Versammlung.
- Mehrere Organisationen haben sich für das „Bündnis für den arbeitsfreien Sonntag“ ausgesprochen; als erste Aktion erfolgte ein Kartenschreiben an die Ministerin Stevens.
- Ein Schreiben an die Abgeordneten gegen den Börsengang der DB AG erbrachte zufrieden stellende Antworten von CSU- und SPD- Abgeordneten.
- Die Reiseprospekte von Hamburg und Dresden sind fertig gestellt; Sizilien wird noch nachgereicht.

2. Diskussion zum Thema: Was muss man tun um ein Christ zu sein?

Es erfolgte ein Referat von Herrn Pfarrer Dirscherl.
Zunächst erbat er sich, die Themenstellung in „Mitarbeit am Projekt Jesu“ abzuändern. Was ist das Besondere am Christen, das ihn von anderen Menschen unterscheidet? Da es hierzu keine Patentantwort gibt, muss jeder Mensch und jede Generation für sich eine Antwort finden, die vom persönlichen Leben geprägt wird. Als Ausgangspunkt seiner Erläuterungen stellt Pfarrer Dirscherl die Dreiteilung des

christlichen Glaubens in die Bereiche Liturgie (=Gottesdienst), Diakonie (=Nächstenliebe, soziale Komponente) und Märtyrie(=Eintreten für seinen Glauben) vor. Bereits in der Antike wurde deutlich, dass der Diakonie der höchste Stellenwert zukam. In diesem Sinne steht auch die Kernaussage des Neuen Testaments: „Was Ihr dem Geringsten Eurer Brüder getan habt, das habt Ihr mir getan.“ Im Unterschied zum Nichtchristen bleibt der Christ dabei nicht bei der negativen Bestimmung von Missständen stehen, sondern bietet Lösungen aus seinem Glauben an.
Der zweite Eckpfeiler, die Märtyrie bedeutet die Weitergabe von christlichen Überzeugungen, das Weiterführen des Werkes Christi. Der Unterschied zum Nichtchristen liegt dabei nicht in dem, **was** wir tun, sondern in dem **wie** wir es tun, z.B. wird ein Christ niemals mit Gewalt versuchen, die Welt zu verbessern.
Der dritte Punkt, die Liturgie, beinhaltet das „Auftanken“ der Kraft im Gottesdienst am Sonntag. Christen stärken sich privat im Gebet und gegenseitig im Gottesdienst.
Zusammenfassend lässt sich sagen: Christen sind Freunde Gottes und der Menschen und leben ihr Leben in diesem Sinne im Einsatz für Gott und die Welt.

3. Weitere Termine ab Januar 2008

- Vorstellung einiger Termine im nächsten Jahr
- die von Kurt Zügner geplante Benefizveranstaltung „Bayerischer Abend“ entfällt.
- Der KAB-Kreisverband unterstützt die Unterschriftenaktion zum Thema „Wahlfreiheit zwischen Krippe und Selbsterziehen“, d.h. Forderung von bezahlter Familienarbeit statt Finanzierung von Krippenplätzen

4. Verschiedenes

- Die Einsparung der Zeitlarner Straßenbeleuchtung soll laut Gespräch von Herrn Aisch mit dem Bürgermeister 25 000.-€ pro Jahr betragen. Bedenklich stimmt dabei aber, dass die Gemeinderäte darüber abstimmten, obwohl sie nicht über die Größenordnung der kommunalen Stromrechnung Bescheid wussten.
- Die Anfrage des Wandervereins, ob die KAB Zeitlarn als Gruppe bzw. Abordnung an Veranstaltungen der Vereine teilnehmen soll, wird negativ entschieden.
- Abschließend wirbt Herr Einhell für seine Burgund - Reise.

Ende der Versammlung: 22.10Uhr
Schriftführerin: Hedi Hahn